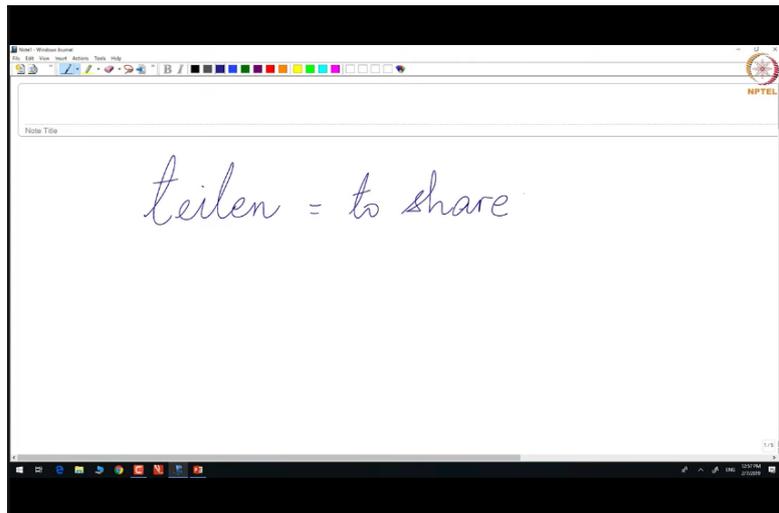


Lektion 1 und Witze und Faust

Time: 00:14

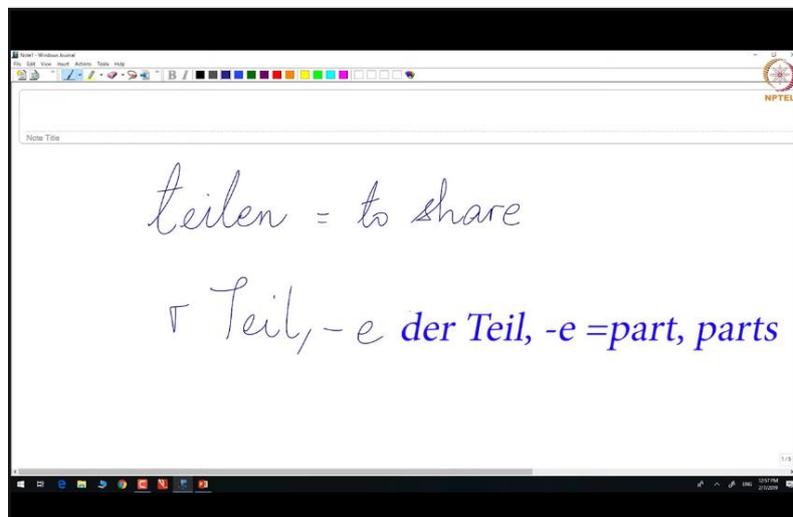
Instructor: Ja, guten Tag. Ich habe heute keine Presentazione. Ich habe heute keine Presentazione. Uhm... Ich möchte, uh, mit dem Lehrbuch arbeiten. Ich möchte ein bisschen mit dem Lehrbuch arbeiten. Haben sie das Lehrbuch dabei? Ja? Ja? Also, bitte sitzen sie sich zusammen. Bitte sitzen sie zusammen. Bitte teilen sie das Buch. Teilen? Teilen? Bitte teilen sie das Buch. (*writes on screen*)

(Refer Slide Time: 00:50)



Instructor: Bitte teilen sie das Buch. Ja. Kennen sie das Wort ,Teil‘? Teil? Kennen sie das Wort ,Teil‘? Der Teil, die Teile? Ja, oder nein?

(Refer Slide Time: 01:17)



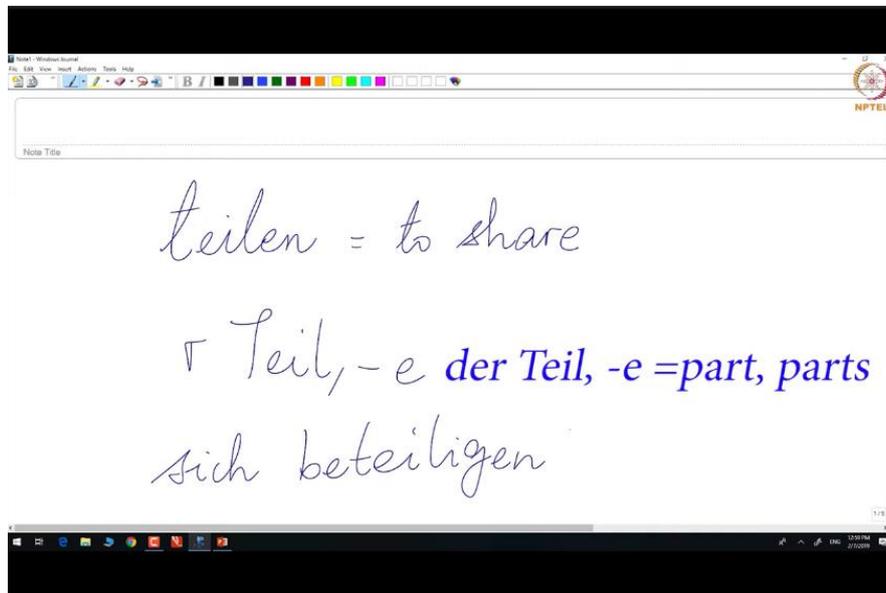
Time: 01:20

Instructor: ‘Teil’ is a part. Part. At some point of time we will do the... you know it’s interesting to see the – now once we know the word ‘Teil’ as part’, then you have ‘teilen’ as to ‘share’. Teilen as ‘to share’. Then you can have several prefixes to, uh, ‘Teil.’ For example, you can have ‘Vorteil’ and ‘Nachteil.’ Vorteil and Nachteil. What is your guess – what – what would be the ‘Vorteil’?

[Coughs]

Instructor: ‘Vorteil’ would be ‘advantage’, and ‘Nachteil’ would be disadvantage. Ja. So, Vorteil, der Vorteil, der Nachteil, since it is ‘der Teil’... is advantage, disadvantage. Then, uhm, you have, uhm, an important reflexive verb – ‘sich beteiligen.’

(Refer Slide Time: 02:26)



Instructor: Sich beteiligen?

[Student replies]

Instructor: To take part. To, to part – be part – to be oneself part of something. Sich beteiligen. And what is ‘to take part’, what is the preposition in English?

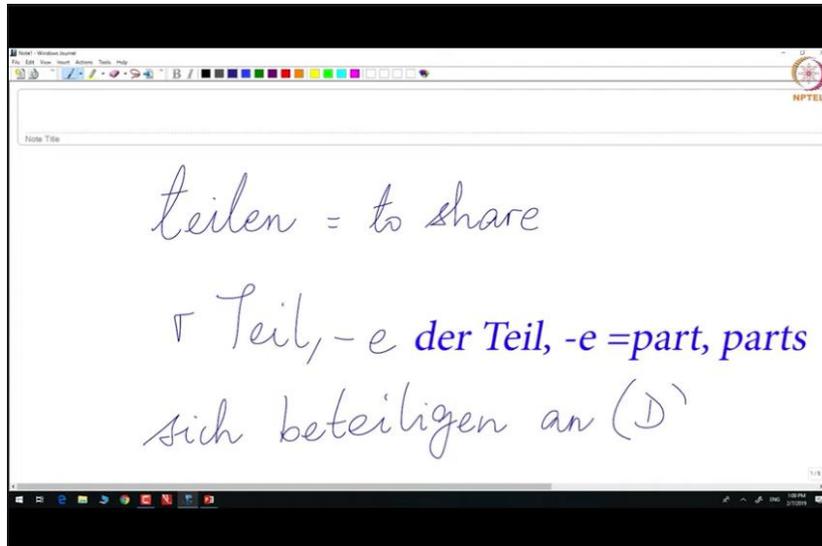
[Students say something]

Instructor: Par – preposition. In! In. OK. So, in German, it is ‘sich beteiligen **an**’, plus Dativ.

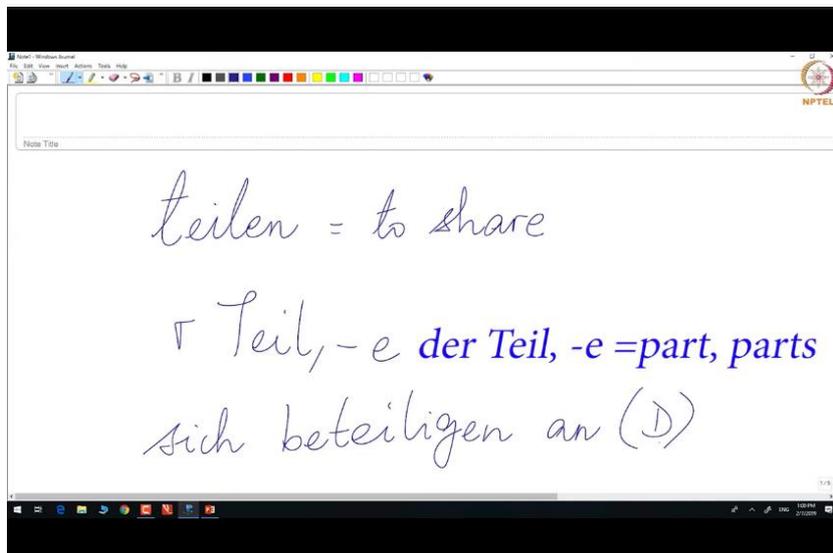
Instructor: Wir haben gestern gelernt, uh, Verben... uh, Verben haben auch bestimmte Präpositionen, und die Präpositionen können Dativ sein, oder, Akkusativ. Und, uh, wenn wir, immer wenn wir ein neues Verb lernen, wenn wir (ein) neues Verb lernen, dann schreibe ich hier ob das Dativ ist oder Akkusativ.

Time: 03:31

(Refer Slide Time: 02:54)



(Refer Slide Time: 03:25)

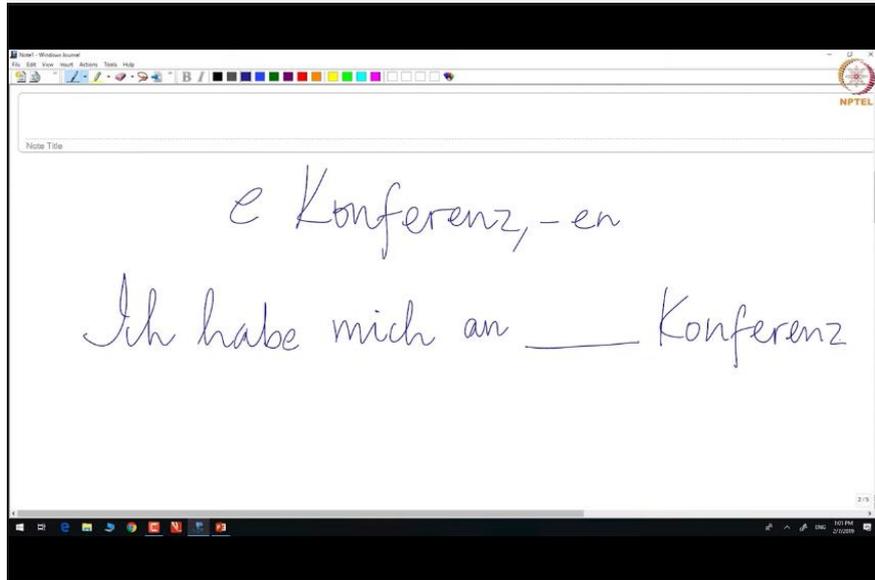


Instructor: Also ‚sich – beteiligen – an‘ ist Dativ. Zum Beispiel – (coughs) – uhm, zum Beispiel, „Letzte Woche, letzte woche – uh – hatten wir im Department eine Konferenz.“ Letzte Woche – Woche ha – hatten wir im Department eine Konferenz. Die Konferenzen, glaube ich.

Time: 03:59

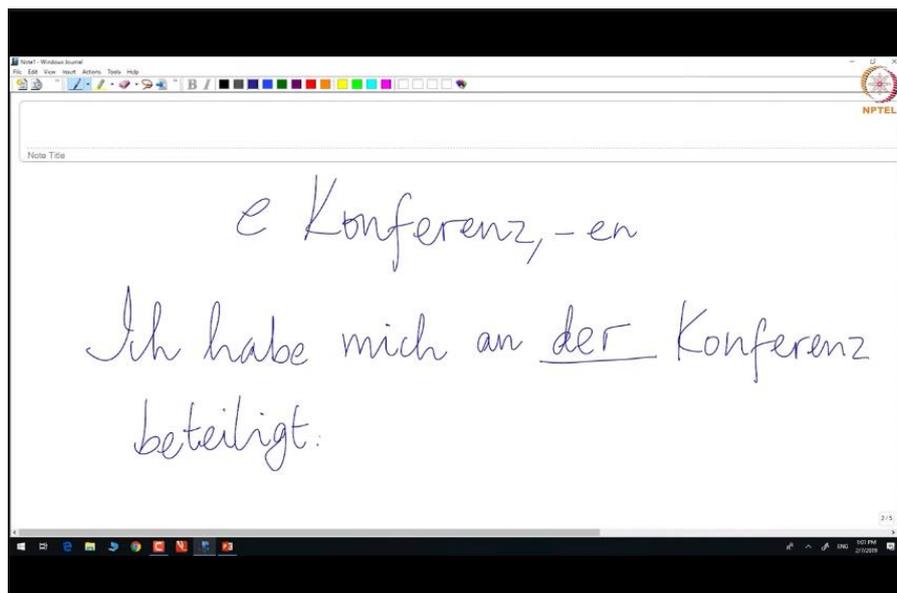
Eine Konferenz. Uh... Ich habe – Reflexiv – Ich habe mich an ____ Konferenz beteiligen. **B.**
Also, im Perfekt, kein G – E.

(Refer Slide Time: 04:13)



Instructor: Ich habe mich an der Konferenz beteiligt.

(Refer Slide Time: 04:35)



Time: 04:38

Instructor: Ja? Beteiligen. Sich beteiligen an. Ja, wenn sie kein Buch haben, dann bitte teilen sie das Buch. Uhm... Wir haben auf Zeite zwölf, auf Zeite zwölf, haben wir einen Dialog. Das ist eigentlich – das ist eigentlich ein Skype Dialog... Auf Zeite zwölf haben wir einen Dialog. Ja? Wir haben drei Bilde... Wir haben drei Bilde... Und... Was macht der junge Mann? Auf dem ersten Bild? Bild eins? Was macht er?

[Noise, students reply]

Instructor: Er kocht, ja, er kocht. Und? Zwei?

[Students reply]

Instructor: Er? Wertet, oder wartet?

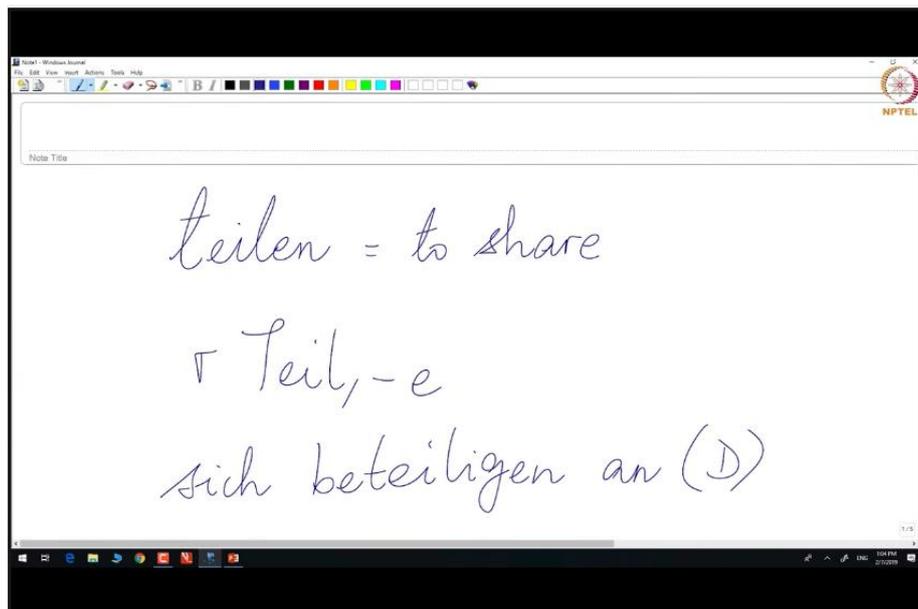
[Students reply]

Instructor: Wartet! Warten. Ja. Er... Was macht er? Was ist das? Er... Ja, das ist die Uhr. Was macht er? Er...

[Students reply]

Instructor: Er schaut. Er sieht. Schauen? Schauen? Sehen. Er schaut. Er schaut auf seine Uhr. Er schaut auf seine Uhr. Er wartet. Und? Was sehen wir da noch? Bild zwei. Was sehen wir noch, auf Bild zwei? Der Mann...

(Refer Slide Time: 06:07)



Time: 06:15

Instructor: Have you done ‘to dress up’ and all that? What is ‘to dress’, ‘to get dressed’?

[Students Reply]

Instructor: Anziehen, ja. Der, der Mann ist – der Mann ist **gut** angezogen. Der Mann – den junge Mann ist gut angezogen. Is dressed up – ist gut angezogen. Er wartet. Er schaut auf seine Uhr. Und was sehen wir noch? Was gibt es dort, auf dem Bild?

[Students silent]

Instructor: Why is it such a – uh – I’m not asking you to solve a mystery, I’m asking you to tell me what all do we see in the picture, Number 2. Just – even if you can just name the objects it’s fine. Wir sehen einen Laptop, gut! Wir haben dort einen Laptop, und? Wie viele? Wie viele Gläser? Drei. Drei Gläser. Uh... Was für Gläser sind das? What kind of glasses are they?

[Students reply]

Instructor: Das sind Wein Gläser. Ja? Das sind **Wein Gläser**. Es gibt ein – ein Wein Glass, es gibt ein Champagne glass. Ja? Der, oder das schmale, lange Glass das ist Champagne Glass, und? Was gibt es noch? Etwas rotes... Etwas rotes... Have you – have – have you done cutlery?

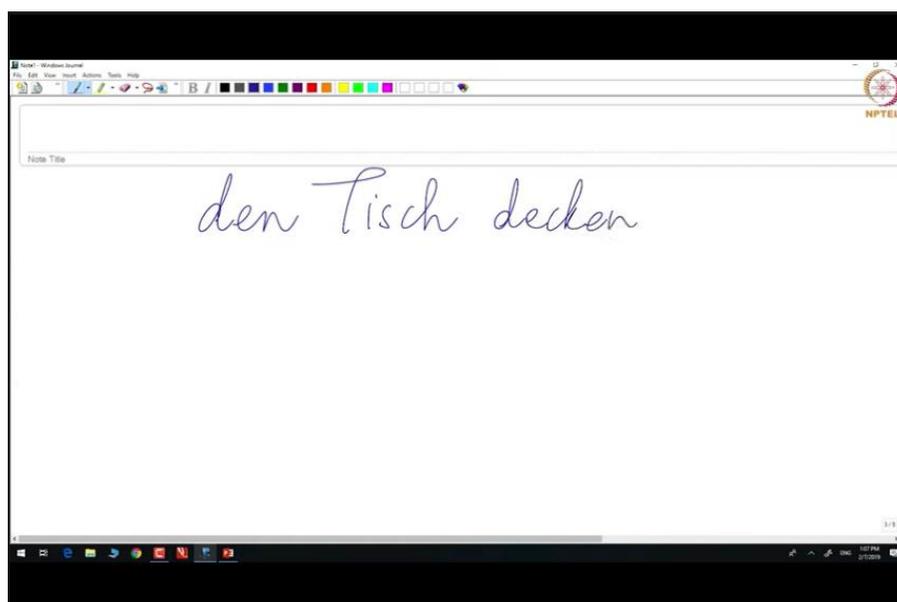
[Students reply]

Instructor: No? Also.

[Students discussing]

Instructor: Ja, um... den Tisch decken. Den Tisch decken?

(Refer Slide Time: 08:09)



Time: 08:13

[Students Reply]

Instructor: Yeah, cover is OK, cover the table, but, do you cover the table in English or what do you do?

[Students: Tablecloth]

[Student: Set...]

Instructor: Set the table, or... Lay the table, you lay the table, you set the table. What, what is the meaning of that?

[Students: You arrange the...cutlery...]

Instructor: Arrange the what?

[Students: The cutlery!]

Instructor: Yeah. So ‘prepare the table for a meal’, OK? So, den Tisch decken, OK? Uhm, what are the different things that you need to eat?

[Students reply]

Instructor: Spoon? (*laughs*)

[Student replies]

Instructor: Yeah, first let’s have a plate. What is a plate?

[Students: Platt, Platz...]

Instructor: What?

[Student: Teller!]

Instructor: Teller! Der...

[Students talking]

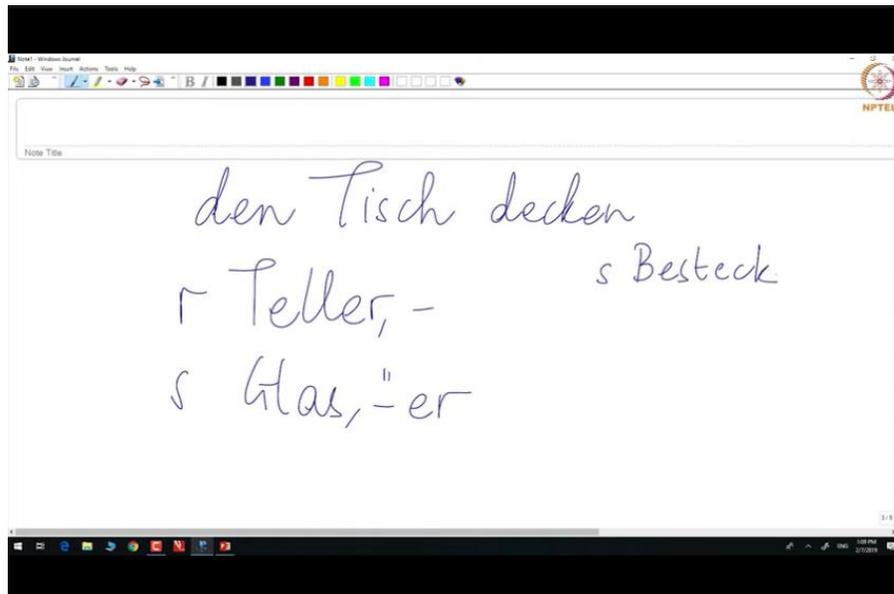
Instructor: Platz, is your place. OK? Der Teller. Brauchen wir... (*writes*) Gläser. Wir brauchen Gläser, und wir hab – wir brauchen... (*writes*) das Besteck. Das Besteck? Das Besteck ist ein – ist ein kollektives Nomen. Das Besteck ist ein kollektives Nomen...

[Students Talking]

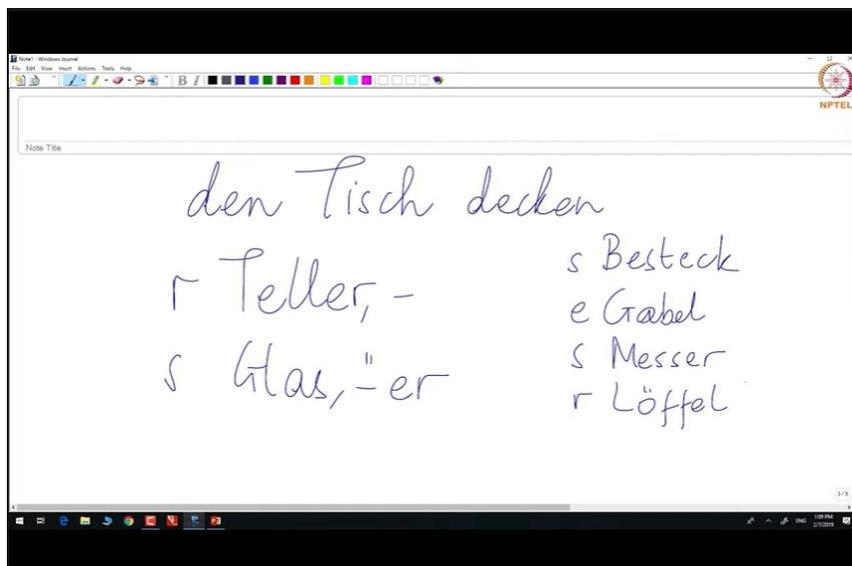
Instructor: Gut. Ja. Das Besteck ist ‚cutlery.‘ Das Besteck. Da haben wir... (*writes*) die Gabel, das Messe, und der Löffel. What a wonderful distribution of genders. Das Besteck, die Gabel... die Gabel – fork – die Gabel, das Messer, (das) Messer, und der Löffel – spoon. Und dann brauchen wir auch eine Serviette. Ja, eine Serviette. Ja, was se – was – was sehen sie noch. Also, es gibt hier – es gibt Zwei Teller, uhm, es gibt drei Gläser, es gibt rote Servietten, und was gibt es noch? Und, in der Mitter, etwas rotes...

[Students reply]

(Refer Slide Time: 09:33)

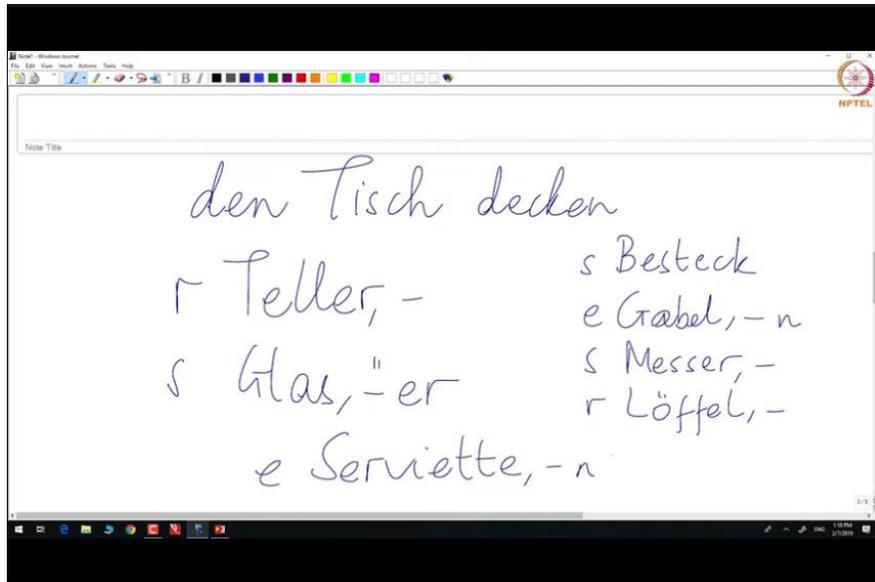


(Refer Slide Time: 10:13)



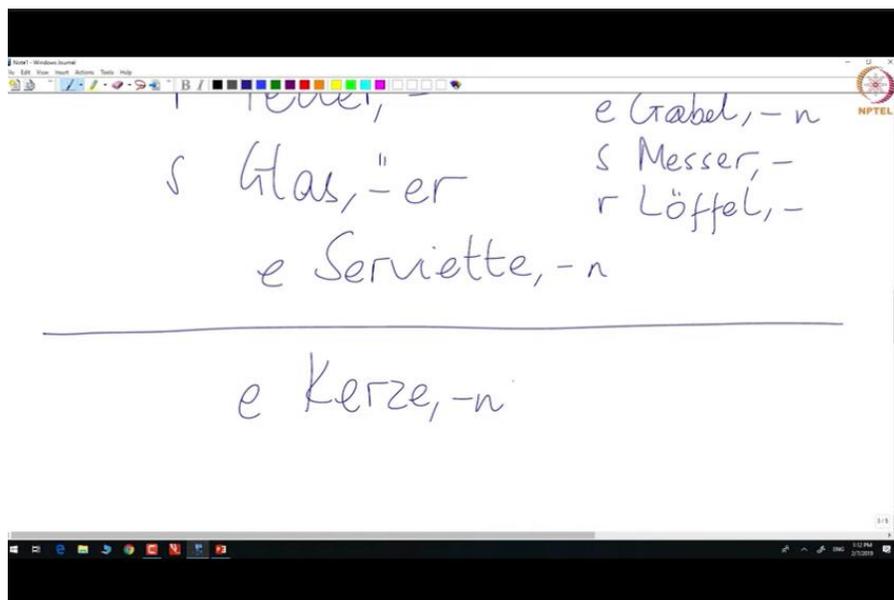
Time: 11:19

(Refer Slide Time: 10:46)



Instructor: Ja, es gibt Blumen auch. Dann haben wir noch Blumen, und haben wir eine Kerze. Eine rote Kerze. Kerze? Kerze? Candle! Kerze. Eine rote Kerze.

(Refer Slide Time: 11:33)



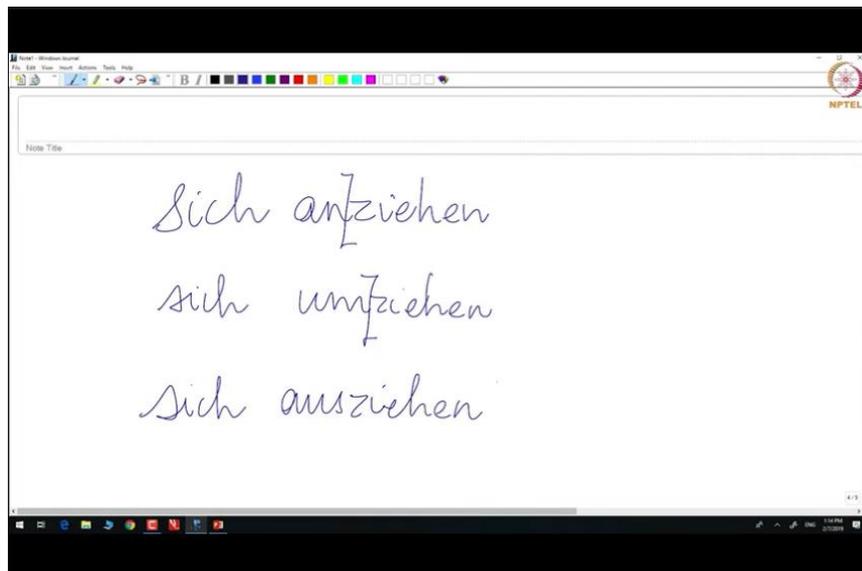
Time: 11:42

Instructor: Vielleicht hat der Mann – vielleicht hat der junge Mann... Vielleicht? Vielleicht? Vielleicht hat der junge Mann seiner Freundin... hat seiner Freundin... ein...

[Students reply]

Instructor: Eingeladen, ja. Vielleicht hat der junge Mann seiner Freundin eingeladen. Er hat, er hat gekocht, er hat gekocht, er hat den Tisch gedeckt, er hat den Tisch gedeckt... Versteh – verstehen sie? Ja. Also der junge Mann hat vielleicht seiner Freundin eingeladen, dann hat er gekocht, er hat den Tisch gedeckt, und, dann, wartet er. Ja? Er hat sich angezogen. That's also – das ist – also important verbs with 'sich'... (*writes*) Sich anziehen. Sich umziehen. Sich ausziehen.

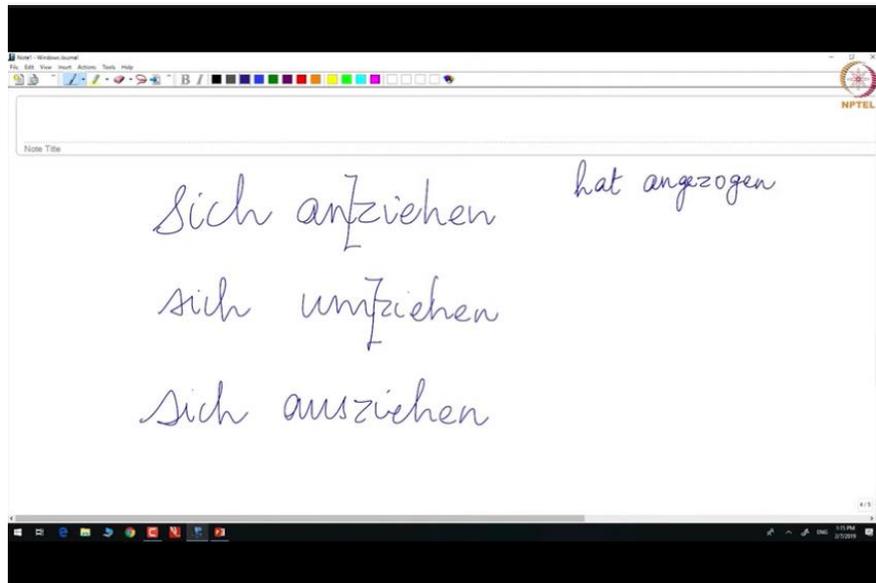
(Refer Slide Time: 12:42)



Instructor: Ja, sich anziehe – ziehen... ziehen... Have you done the word 'ziehen' before? Ziehen, uh, normally if you look at the word by itself it would mean something like, uh, on the door, on the door, on a door, you have 'ziehen', oder 'drücken.' Ja. Ziehen. Ziehen is to pull. Ziehen is to pull. So, actually, sich anziehen, is the verb for, to 'to get dressed.' To put on one's clothes. OK? To get dressed. To put on one's clothes is 'sich anziehen.' Ich ziehe mich an. OK? I get dressed. Ich ziehe mich an. And always, hmm, 'hat angezogen.' OK? Hat angezogen. So it's not regular in the Perfect tense.

Time: 14:12

(Refer Slide Time: 14: 04)



Instructor: To change. To change your clothes is ‘sich umziehen.’ So if you use the same word ‘umziehen’, with the reflexive, it means you are changing your clothes. If you say, ‘wir ziehen um’, or ‘ich ziehe um’, without the reflexive, it means ‘I am moving my house’, OK, ‘I’m moving somewhere else.’ But with the reflexive ‘ich ziehe mich um’, means I’m going to change my clothes. Sich umziehen. And immer mit ‚habe‘ – ich habe mich angezogen, ich habe mich umgezogen, ich habe mich ausgezogen. OK. Always with ‘haben’ and ‘gezogen.’ Also, der junge Mann hat gekocht, er hat den Tisch gedeckt, er hat sich angezogen, und er wartet. Bild drei? Ja, Bild drei, was macht der Mann hier, Bild drei?

[Student: Der Mann wartet langsamer...]

Instructor: Langsamer? Wartet langer. What is langsam? He is waiting slowly?! No, he’s waiting a...

[Student: a long time]

Instructor: Yeah, der Mann wartet – der Mann wartet immer noch. Immer noch?

[Students reply]

Instructor: No no...

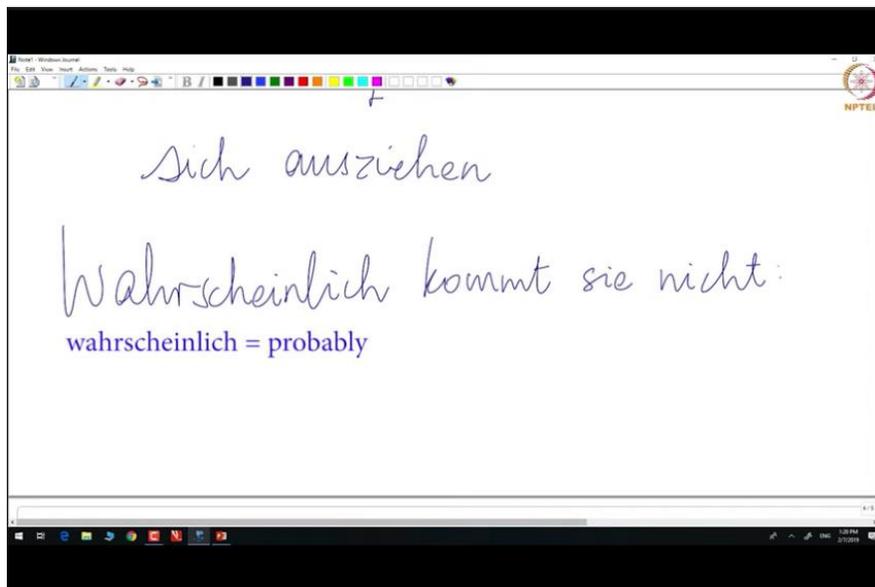
[Students reply: Still now...]

Instructor: Still! He’s still waiting. Er wartet. Noch. Er wartet **lange**. [Das ist] gut. Er wartet. Er schaut noch einmal auf seine Uhr, und er ist auch am Computer, uh, er ist auch am

Time:15:42

Komputer, das heißt vielleicht, uh, chattet er, mit jemandem. Ja? Was bedeutet das? So, also, was ist die Situation jetzt? Bild drei, der Mann, der Mann hat seine Freundin eingeladen, denn hat er gekocht, er hat den Tisch gedeckt, er hat sich angezogen, und er wartet. Und er wartet. Und er wartet. Das heißt? Kommt die Freundin? Ja, sie kommt nicht, wahrscheinlich. Wahrscheinlich? Wahrscheinlich? Er wartet immer noch. Er wartet immer noch. Uh, (*writes*) „Wahrscheinlich kommt sie nicht.“ Wahrscheinlich kommt die Freundin nicht. Wahrscheinlich? Looks like. Probably. Probably the friend is not coming. Ja?

(Refer Slide Time: 16:40)



Instructor: Also, das ist die Situation. Das ist die Situation auf diesen drei Bildern, und dann haben wir einen kleinen Dialog, dann haben wir eine kleine Konversation, über Skype. Also der Mann *Skypet* mit jemandem auch. Und ja, ‚wahrscheinlich‘, probably. Looks like. ‚Schein‘, Schein ist, überhaupt, ein sehr schönes Wort, auf Deutsch. Schein, der Schein, ist ein sehr schönes Wort. Haben sie das Wort gelernt, frühe? Der Schein? Kennen sie irgendein Wort mit ‚Schein‘? Die Sonne? Die Sonne?

[Students reply]

Instructor: Scheint! Die Sonne scheint, zum Beispiel. Scheinen. Die Sonne scheint. Als... (*writes*) Der Sonnenschein. Der Sonnenschein?

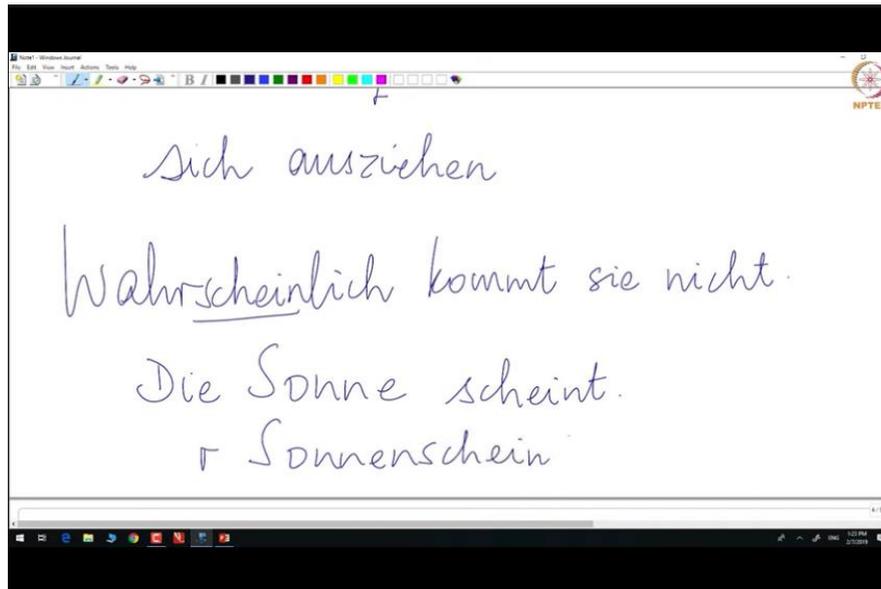
[Students Reply]

Instructor: Sunshine. Der Sonnenschein, is the sunshine. Ja, aber der, uh, ich habe gesagt der Schein, der Schein ist ein sehr schönes Wort auf Deutsch. Uhm, der Schein, bedeutet eine Zeits

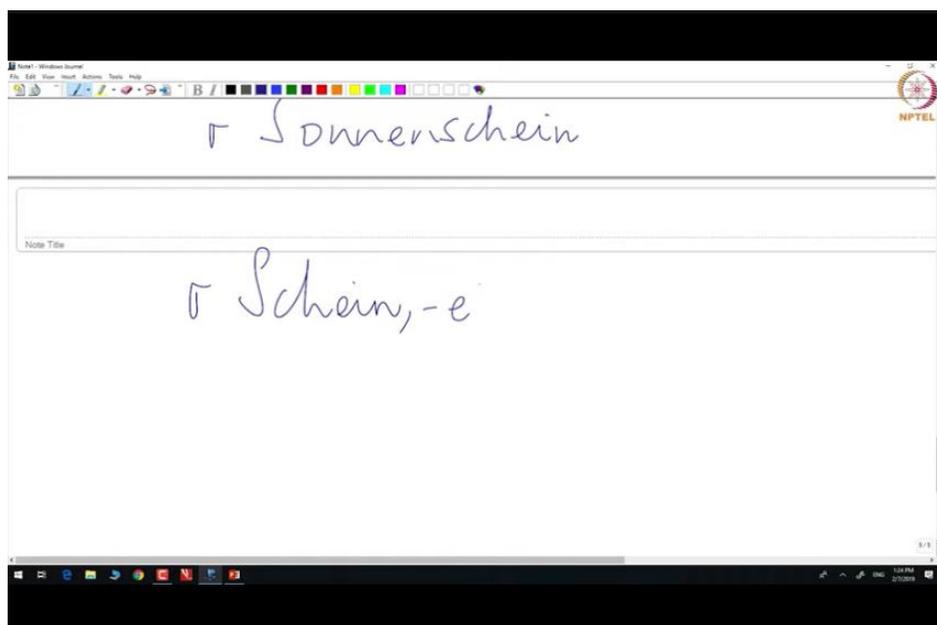
Time:18:42

‚die Sonne scheint‘, ‚der Sonnenschein‘, aber auch ‚anscheinend.‘ Anscheinend is? Apparently. So, uh, seemingly. It seems. That, that s – seemingness, also, is ‘scheinen.’ Uh, then der Schein, der Schein, die Scheine... Der Schein, uh...

(Refer Slide Time: 18:08)



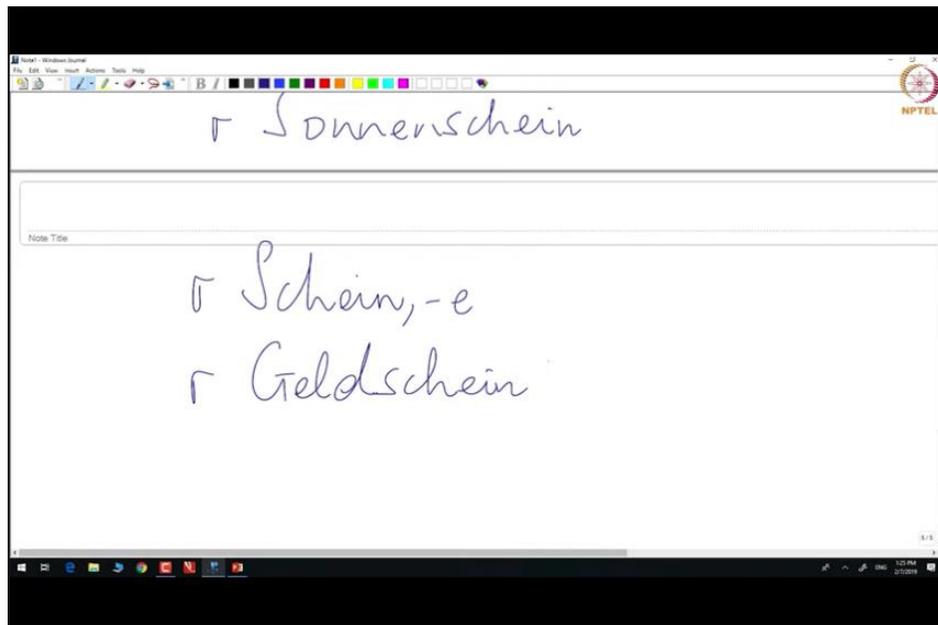
(Refer Slide Time: 19:04)



Time: 19:13

Instructor: If you credit a course, if you credit a course, then you get credits for that. So in German, the this thing is, uh, 'ich – ich kriege für diesen Kurs einen Schein.' A certification, yes. A certification. So, that is also – a certification is also 'Schein.' So for example, you have the word... (*writes*)

(Refer Slide Time: 19 35)



Instructor: Der Geldschein.

[Students murmuring]

Instructor: Geldschein!

[Students murmuring]

Instructor: (*laughs*) You just started an echo class or what? Geld? What is Geld? Das Geld?

[Students Reply]

Instructor: Geld is money. Geldschein. A note! A currency note, is a 'Geldschein.' A Geldschein. So it's – it has a – basically it's what? If you look at a currency note, what is written on that? And the bank name – Indian currency note. What is written on an Indian currency note?

[Students Reply]

Instructor: Reserve Bank of India. There is a paragraph written there.

Time: 20:18

[Students Reply]

Instructor: (*laughs*) I promise to...? Pay the bearer the sum of whatever number of rupees. OK? Whatever the denomination is. So actually, that's what, I mean, uh, we were talking about, uh, in the literature course yesterday we (were) talking about this, um, that, uh, paper money, actually, is only a promissory note. So we can – so, my point to, uh – the point to make is that, this is the – this is the meaning of 'certification of', 'scheiden', or 'Schein.' Bitte teilen sie das.

[Students ask something]

Instructor: Teilen sie. Share!

[Students say something]

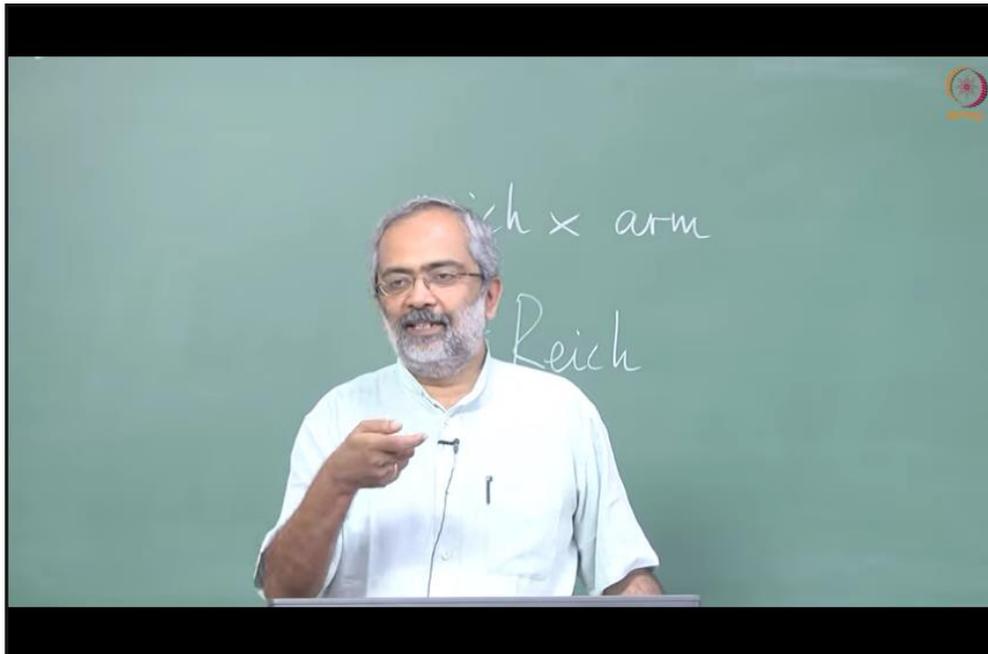
Instructor: Sehr gut. Ja. (*laughs*)

[Student: (laughing) What do you call a communist government with deals and cutlery and stuff? 'Serviette Union.']

Instructor: Serviette Union, OK. (*laughs*). Serviette Union. (*coughs*). So yesterday, in – in the literature class we were talking about – you've heard the – the name 'Goethe.' Obviously. Johann Wolfgang von Goethe. And his greatest work is supposed to be? Anybody?

[Student replies]

Instructor: Faust. His greatest work is supposed to be 'Faust', which is, uh, a tragedy in verse, OK? A tragedy in verse, written over, 62 years. OK? So, all his life, practically. He lived – he lived for 83 years, he died aged 83. So practically all his life, he was working on Faust. And, uh, Faust Part I and Part II – there are two parts to the tragedy, Part I and Part II. Part I is a fairly straightforward play, in the sense of, it's kind of a love story where this old man who's frustrated with everything in life and wants to commit suicide, but then [the] Devil comes, and the Devil says 'No no no no.' The Devil wants his soul, the Devil wants anyone who can, you know, who, uh, is, uh, willing to sell his soul to the Devil. So he says, "I'll... I will get rid of your frustration, and you come with me." Eventually it ends in a particular way, you should read Faust. I won't tell you the story. Then, but the F – Faust Part II, is one of the most difficult texts to, uh... it's so – it's one of the most beautiful texts also, to read, but it's a, uh, it's a play that works at so many abstract levels that it uh, it has been very difficult to stage it. Because there are **all** sorts of characters – there are mythological figures, mythical figures, there are completely abstract, uh, allegory – allegorical figures that appear, and so on and so forth. So, in that, in Faust II, when Faust is done with his love affair and all that, then he wakes up to a new reality, and, uh, he, uh, in one of the episodes, he helps the Emperor, get over a financial crisis by inventing paper money. So he – he gives the emperor the idea that you can – you can promise, your debtors, that you will pay them later. You can give them this 'Schein.' Is the Schein, he's – he's giving, is it, uh, is it a certification? Or is it an appearance, that their needs have been fulfilled? [It's] a very important episode in Faust Part II, where Faust himself helps the Emperor overcome financial crisis by inventing paper money.



**Keywords: German, German language, Teil, teilen, Reflexiv Verben, sich anziehen, hat
angezogen, das Besteck, Schein, Geldschein, Faust**